

Ausschreibung: Themen und Ziele

Seit 2009 arbeitet das Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt konsequent nach dem Ansatz der exzellenten Bildung – dem Early-Excellence-Ansatz (EEC) – als Arbeits und Denkmodell.

Dabei beziehen wir uns auf die drei Kernpunkte von EEC:

- Jedes Kind ist einzigartig und benötigt eine exzellente Bildung.
- Eltern sind die wichtigsten Partner und Experten für die Lebenssituation ihrer Kinder.
- Die Einrichtungen öffnen sich in den Sozialraum und bieten den Familien vielfältige Angebote in Kooperation mit den Bereichen Gesundheit und Soziales, Ausbildung und Beschäftigung.

Daneben versteht sich das Bildungsnetzwerk als ein Verbund, der sich gemeinsam aktuellen Bildungs-herausforderungen stellt, sich gemeinsam in **Werkstätten und Fortbildungen neue Impulse holt** und sich qualifiziert; **neue, praktische Erfahrungen in Form von Mikroprojekten sammelt** und die aus diesen gewonnenen Erkenntnisse und Arbeitsmaterialien den anderen Mitgliedern des Bildungsnetzwerkes zur Verfügung stellt und somit einen breiteren Praxistransfer und langfristig Veränderungen der Praxis der Bildungseinrichtungen ermöglicht.

Hierbei verbindet **alle Bereiche** der Anspruch, **dass Eltern als wichtige Partner an den Bildungsprozessen ihrer Kinder beteiligt werden**. Adäquate und individuelle Wege für diese Zusammenarbeit entwickelt werden und in den Einrichtungen der Südlichen Friedrichstadt bekannt sind und schrittweise umgesetzt werden.

Um diese Ziele zu erreichen, möchten wir mit dieser Ausschreibung verschiedene Mikroprojekte mit dem Fokus auf die Eltern als Partner für exzellente Bildungsprozesse anregen. Schwerpunkte sind:

1. Zusammenarbeit mit Eltern
2. Einbeziehung der Eltern in die Bildungsprozesse der Kinder
3. Anknüpfung und Erweiterung der gemachten Erfahrungen in bisherigen Mikroprojekten

„Die Eltern sind die ersten und wichtigsten Bildungspersonen ihres Kindes und damit die wichtigsten Partner der Kindertageseinrichtung und der Kindertagespflegestelle bei der Bildung und Erziehung der Kinder. (...) Der Aufbau einer tragfähigen Bindung zwischen dem Kind und den Eltern ist eine wesentliche Grundlage für die Bildungsprozesse in Kita und Kindertagespflege. Ebenso bedeutsam ist eine vertrauens- und respektvolle Beziehung zwischen den Erwachsenen, also zwischen Eltern und Pädagog*innen: Wenn das Kind merkt, dass seine Eltern respektiert und geachtet werden, kann es umso leichter ein positives Bild von sich in der Welt entwickeln.“

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Pädagog*innen und den Eltern des Kindes stützen das Kind in der Entwicklung seiner Identität. (...) Jedes Kind reagiert mit besonderer Sensibilität auf seine verschiedenen Bindungspersonen. Und jeder Erwachsene nimmt Einfluss auf das Bild, das sich das Kind von der Welt macht (...). Wenn wir Bildung als einen Prozess der sozialen Ko-Konstruktion begreifen, müssen wir die entscheidende Rolle der Eltern beachten.“

(Aus: Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege 2014, S. 49)

„Eltern als die ersten Erzieher sind die Experten ihres Kindes.“

„Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil einer demokratisch arbeitenden Schulgemeinschaft. Deshalb ist es auch so wichtig, dass sie sich mit Ihren Ideen und Vorschlägen aktiv für einen Schulalltag mit guter Lernatmosphäre einbringen.“
(Aus: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Familie „Leitfaden für Elternvertreter und Elternvertreterinnen“ Seite 3 (Vorwort von Frau Scheeres))

Im Vordergrund der Beantragung und Durchführung des Mikroprojektes steht nicht ein bereits vorweggenommenes Produkt oder Ergebnis, sondern die Beschreitung eines offenen Prozesses und der dafür benötigten Mittel (Honorar- und Sachmittel). Für das Projekt bzw. den gewählten Prozess sollte der **Fokus auf der Erprobung und/oder Verstetigung eines Ansatzes der Zusammenarbeit mit Eltern** liegen sowie die **Einbindung des und der Rückfluss ins Team** berücksichtigt werden.

Die Mikroprojekte sollen im Kontext der pädagogischen Einrichtungen (Kita, Familienzentren, Schulen etc.) in der Südlichen Friedrichstadt umgesetzt werden. Bei der Entwicklung von Ansätzen der Zusammenarbeit können auch Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen, sowie mit kreativen und künstlerisch tätigen Partnern im Bildungsnetzwerk eingegangen werden. Die Ergebnisse der Mikroprojekte sollen nach Abschluss in die bestehende Methodensammlung entwickelt und herausgegeben im Jahr 2014 zur Zusammenarbeit mit Eltern hinzugefügt werden.

Als Unterstützungssystem für die einzelnen Projekte/Prozesse, aber auch für den Austausch untereinander, gibt es drei verbindliche Termine, die Sie bitte in ihrem Zeitplan berücksichtigen müssen:

- **Konkretisierungsworkshop**
am 2. Mai 2019 von 15–17 Uhr
- **Zwischenauswertungsworkshop**
am 22. August 2019 von 15–17 Uhr
- **Workshop zur Vorbereitung der Präsentation**
am 13. November 2019 von 15–17 Uhr

Die Prozesse und Ergebnisse Ihres Projektes stellen Sie zudem in einer **Plenumsveranstaltung des Netzwerks am 27. November 2019** vor. Es können auch Projekte von einem einzelnen Projektträger beantragt werden. Bewertet wird in diesem Falle die Plausibilität des Projektes im Hinblick auf die Relevanz für die gesamte Einrichtung (Teamentwicklung, Verankerung neuer Modelle etc.).

Es werden bis zu 7 Mikroprojekte mit einer Förderung von durchschnittlich 2.000 bis 3.000 Euro für das Jahr 2019 gefördert. Über die Bewilligung der Projekte wird im Rahmen der Steuerungsrunde entschieden. Dabei ist die Berücksichtigung der umseitig aufgeführten Kriterien im Projektkonzept entscheidend. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung.

„Die Gesellschaft sollte sich im Sinne einer
'Gemeinschaft der Lernenden' entwickeln.“

Heide Dürr



Mikroprojekte 2019

Rahmenbedingungen

Zeitlicher Rahmen:

Beginn der Ausschreibung mit dem	6. März 2019
Abgabe des Antrages bis	5. April 2019, 18 Uhr (Eingangsdatum)
Jurysitzung zur Auswahl der Mikroprojekte	9. April 2019
Start der Mikroprojekte	15. April 2019
Abschluss der Mikroprojekte	15. November 2019
Abrechnung	bis 29. November 2019
sowie Präsentation im Rahmen des Plenums	von 13–17 Uhr am 27. November 2018

Insbesondere folgende Kriterien müssen beachtet werden:

Die Projekte sollen

- den Förderzeitraum möglichst optimal ausnutzen!
- das gemeinsame Interesse von Eltern und Pädagog*innen an der exzellenten Entwicklung des Kindes und den Blick auf seine Ressourcen und im Besonderen auf seine Schemata aufgreifen und stärken.
- dabei Eltern als Bildungspartner einbeziehen, ihre Ressourcen erkennen und berücksichtigen.
- Teamprozesse initiieren und sichtbar machen.
- die Entwicklung einer nachhaltigen Perspektive des Projektkonzeptes in Ihrer Einrichtung beinhalten.

Für Fragen stehen zur Verfügung:

Kerstin Wiehe Fon. 78703350
Martin Quente Fon. 24729098
Jana Hunold Fon. 902984510

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mikroprojekte 2019

Antragsformular

Ausschreibung von Mikroprojekten für das Jahr 2019

Bis zum 05.04.2019, 18 Uhr (Eingangsdatum) senden an: k&k kultkom, Crellestraße 22, 10827 Berlin

Projekttitle

.....

Antragsteller

Name der Institution:

.....

Anschrift:

.....

Name der Kontaktperson mit Tel. und E-Mail:

.....

Kooperationspartner

Name der Institution:

.....

Anschrift:

.....

Name der Kontaktperson mit Tel. und E-Mail:

.....

Beschreibung der Projektidee bzw. des Projektansatzes und der Kooperationspartner

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Geplante Aktivitäten / Erwartete Ziele / Einbindung der Zielgruppe Eltern

(WER macht WAS mit WEM, WO und mit welchen ZIELEN?)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Konkreter Zeitplan: Möglichst detaillierter zeitlicher Ablaufplan des Projekts

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche weiteren Personengruppen bezieht das Projekt evtl. ein?

(Nachbarn, Institutionen, externe Pädagogen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Kalkulation (max. 3.000,00 Euro)

2019 – Honorarkosten (max. Stundensatz 25 Euro – denken Sie auch an fachlichen Input!)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Zwischensumme

2019 – Sachkosten (z. B. auch Raumausstattung, förderliches Material, Fachliteratur etc.)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Zwischensumme

Gesamtkosten

.....

Eigenanteil

.....

Beantragte Summe

.....

Versicherung

- Wir versichern, dass unsere Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen.
- Mit der Unterzeichnung dieses Antrages willigen wir ein, dass die Unterlagen die mit Antragstellung, Projektdurchführung und Abrechnung zusammenhängen im Projektkontext an die HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG weitergeleitet und ggfs. veröffentlicht werden können.
- Wir verpflichten uns mit der Unterschrift an folgenden – die Prozesse begleitende – Terminen teilzunehmen: **Konkretisierungsworkshop am 2. Mai 2019 von 15-17 Uhr, Zwischenauswertungsworkshop am 22. August 2019 von 15-17 Uhr und Workshop zur Vorbereitung der Präsentation am 13. November 2019 von 15-17 Uhr.**
- Wir erklären uns bereit das Projekt zu dokumentieren und die Ergebnisse im Rahmen des Prozesses und im Rahmen des **Plenums am 27. November 2019 zwischen 14 und 17 Uhr** zu präsentieren.
- Wir verpflichten uns einen Bericht und eine **Abrechnung der Mittel bis zum 29. November 2019** einzureichen.
- Weiterhin verpflichten wir uns dazu die Fördergeber in allen Veröffentlichungen entsprechend der Publizitätsvorschriften zu nennen.
- Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie das vorliegende Konzept in enger Abstimmung entwickelt haben und gemeinsam realisieren werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rechtsverbindliche Unterschriften / Stempel der Einrichtung, falls vorhanden

Antragsteller*in

Ort, Datum, Unterschrift

.....

Kooperationspartner*in

Ort, Datum, Unterschrift

.....